

Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus

Entwicklung von innovativen Weiterbildungsansätzen
und Diagnoseinstrumenten
für verschiedene Anwendergruppen im industriellen Mittelstand

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Projekt wird im Rahmen des Programm „Zukunft der Arbeit“ vom Bundesministerin für Bildung und Forschung gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Information liegt bei der Deutschen Angestellten-Akademie.



Home

Hintergrund

Ziel

Schwerpunkte

Partner

Ergebnisse

Kontakt

Projektdaten

BMBF-Programm

„Zukunft der Arbeit: Regionale Kompetenzzentren der Arbeitsforschung“

Im Rahmen der Arbeitsforschung werden Konzepte, Methoden und Instrumente entwickelt, um die Arbeit von morgen aktiv zu gestalten.

Um den Transfer dieser Erkenntnisse in die Gesellschaft zu stärken, soll die Forschung enger mit der Gestaltung in der Praxis und der Hochschulausbildung verzahnt werden.

Dafür werden in regionalen „Kompetenzzentren der Arbeitsforschung“ neue Erkenntnisse zur Gestaltung der Arbeit der Zukunft erarbeitet und geeignete Strategien zur Überführung dieser Ergebnisse in die Praxis entwickelt.

Die Kompetenzzentren sollen als zentrale Anlaufstelle etabliert werden und so die regionalen Akteure dabei unterstützen, passgenaue Arbeitswelten zu entwickeln.

Das regionale Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus wird als Anlaufstelle für Unternehmen und alle weiteren Akteure der industriellen Arbeitswelt in OWL fungieren.

Ziel des Forschungsprojekts Arbeitswelt.Plus ist der Aufbau eines solchen regionalen Kompetenzzentrums sowohl vor Ort als auch in digitaler Form.

Um Betriebe bei den komplexen Herausforderungen und Potenzialen von KI zu unterstützen, wird eine ganzheitlich ausgerichtete KI-Arbeitsforschung etabliert.

Dabei werden die Dimensionen Technologie, Organisation und arbeitender Mensch gleichermaßen adressiert.

Das Projekt erforscht bedarfsbezogenes Gestaltungswissen, das im regionalen Kontext industrieller Arbeit angewendet und transferiert wird.

Das regionale Kompetenzzentrum führt die Forschungsergebnisse zusammen und bündelt die erarbeiteten Lösungen, z.B. Schulungsangebote und Handlungsleitfäden.

1. **Leitung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zum Thema Qualifizierung und betriebliche Weiterbildung**

Qualifizierungsangebote sollen Unternehmen unterstützen, die Beschäftigten optimal auf die Potenziale und Herausforderungen der Einführung von KI-Technologien in den Betrieben einzustellen.

2. **Leuchtturmprojekt KISS – „KI-basierte Schmutzwäschesortierung“**

Die DAA entwickelt gemeinsam mit der Uni Bielefeld und Kannegießer ein Schulungsprogramm für die Anwender von KI-Technologien in der Wäscherei.

Ziel ist die Vermittlung von Grundlagenkompetenzen, sozial- kommunikativen Kompetenzen zur Vorbereitung der Kolleg*innenhilfe in den Veränderungsprozessen und der Umgang mit dem technischen System.

3. **Transfer**

Die DAA als einziger Projektpartner aus dem Bereich der Weiterbildung übernimmt wesentliche Aufgaben im Rahmen des Transfers der Projekterfahrungen und -anwendungen in den Bereich der (beruflichen) Weiterbildung.

Diagnose von KI-Kompetenzen

Die DAA entwickelt im Rahmen der Forschungsarbeiten auf der Basis des europäischen Frameworks für Digitale Kompetenzen ein praxistaugliches Diagnoseinstrument für die Bestimmung von übergreifenden Bildungsbedarfen im Bereich der KI-Anwendung.

Dabei geht es um die Frage des übergreifenden Verständnisses, der intelligenten Nutzung und der ganzheitlichen Betrachtung eines KI-gestützten Mensch-Maschine-Systems.

Spezifische Lerneinheiten

Das zu entwickelnde Bildungsangebot wendet sich nicht nur an die High-Potentials des digitalen Wandels, sondern ebenso an die Beschäftigten, die durch KI-Einsatz den Anschluss an die moderne Arbeitswelt zu verlieren drohen.

Die entwickelten Diagnose- und Bildungsansätze werden in einem Leuchtturmprojekt mit bildungsungewohnten Beschäftigten exemplarisch erprobt und evaluiert.

Konsortialführung

it's OWL Clustermanagement GmbH

Wissenschaftliche Partner

Fachhochschule Bielefeld

Fachhochschule der Wirtschaft

Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik
Mechatronik

Fraunhofer-Institut für Optoelektronik,
Systemtechnik und Bildauswertung

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Universität Bielefeld

Universität Paderborn

Praxispartner

Atos Information Technology GmbH

Bette GmbH

Bosch Rexroth AG

Deutsche Angestellten-Akademie

Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG

Herbert Kannegiesser GmbH

itelligence AG

Lenze SE

Miele & Cie. KG

WAGO Kontakttechnik GmbH & Co.KG

Weidmüller Interface GmbH & Co. KG

Sozialpartner

IG Metall Bezirksleitung NRW

**Deutsche Angestellten-Akademie
DAA Westfalen, Abteilung Forschung und Entwicklung**

Stephan Mielke

+49 5731 3030-200

stephan.mielke@daa.de

Buddestr. 11, 32457 Bad Oeynhausen

Kurt-Georg Ciesinger

+49 171 1796720

kurt-georg.ciesinger@daa.de

Herforder Str. 74, 33602 Bielefeld

Ein Projekt der Abteilung Forschung und Entwicklung
der Deutsche Angestellten-Akademie DAA Westfalen.

www.daa-fue-westfalen.de

Projekt: Kompetenzzentrum KI in der Arbeitswelt des industriellen Mittelstands in OstWestfalenLippe

Teilvorhaben der DAA: Entwicklung von innovativen Weiterbildungsansätzen und Diagnoseinstrumenten für verschiedene Anwendergruppen im industriellen Mittelstand

Konsortialführung: it's OWL Clustermanagement GmbH

Laufzeit: 01.10.2020 bis 30.09.2025

Förderkennzeichen/Aktenzeichen: 02L19C102

Gefördert durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Betreut durch: Projektträger Karlsruhe, Karlsruher Institut für Technologie

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Projekt wird im Rahmen des Programm „Zukunft der Arbeit“ vom Bundesministerin für Bildung und Forschung gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Information liegt bei der Deutschen Angestellten-Akademie.



Bildung schafft Zukunft.